

Hydraulik-Öl und die Wasseraufbereitung

Wenn bei einer hydraulisch angetriebenen Waschstraße eine Leitung platzt oder sonst eine Leckage entsteht, kann das für die Wasseraufbereitungsanlage ein Super-Gau werden. Welcher Betreiber kennt das nicht: Die Angst, neben der Reparatur des Schlauchs auch eventuell die Wasseraufbereitungsanlage neu befüllen zu müssen?



Warum wir uns für AquaBlue entschieden haben...

Die Entscheidung für AquaBlue, wurde uns mehr oder weniger abgenommen. Es war damals einfach ein gutes Angebot und wir dachten uns: Warum nicht! Sicher war es immer noch teurer als „normales“ Hydraulik-Öl, aber am falschen Ende sollte man ja nicht sparen.

Wir hatten nicht viel Erfahrung mit hydraulisch betriebenen Waschstraßen, eigentlich nur vom Hörensagen und durch Informationen von uns bekannten Betreibern. Also wussten wir letztendlich auch nicht, wie hoch die Gefahr eines Leckes und eines geplatzten Schlauches ist. Doch ist uns schon bekannt, dass nichts für die Ewigkeit hält. Da wir sehr viel Wert auf eine Aufrechterhaltung des Waschbetriebes legen (keine Schließtage wegen Wartung oder Reparatur in über 10 Jahren, vorher mit einer Elektromotoranlage), dachten wir uns, falls doch mal was passieren sollte, müssen wir einfach schnell und unkompliziert reagieren können. Dies war nach Betrachten aller Faktoren, in Bezug auf die Betriebsmittel, nur mit AquaBlue möglich.

Weil die entscheidende Eigenschaft die Wasserverdünnbarkeit ist, ist sie ein extremer Vorteil gegenüber herkömmlichem Öl.

Die Möglichkeit nach einem Leck, betroffene Stellen „einfach“ abzuspülen oder zu reinigen, ist sehr interessant. Und genau diese Eigenschaft konnten wir auch sehr schnell bestätigen. Wir hatten zwar noch kein größeres Problem, keinen geplatzten Schlauch oder ähnliches, aber kleine Undichtigkeiten waren schon da. Doch durch die blaue Farbe fiel es sehr schnell auf, ließ sich wirklich problemlos reinigen und hatte keine negativen Folgen. Das Brauchwasser blieb unberührt und auch die Wasch-Materialien wurden nicht beeinträchtigt!

Viel mehr kann man eigentlich nicht sagen, die Funktionsweise lässt keinen Nachteil erkennen, es arbeitet genauso, wie man es von einem Hydraulik-Öl erwartet. Weder höherer Verschleiß noch irgendwelche anderen Probleme sind uns nach über 4 Jahren im Einsatz aufgefallen. (Bis jetzt haben wir auch noch keinen Tropfen nachgefüllt.)

Rundum kann man sagen, dass wir sehr zufrieden sind und die Entscheidung nie bereut haben.

Wir würden es genauso wieder tun!

Mit freundlichen Grüßen

AutoWaschCenter Winkler

Jens Winkler



Für unseren Test haben wir einen Tropfen AquaBlue genommen...



...und einen Tropfen Wasser hinzu gegeben, um die Reaktion zu sehen.



Das Wasser vermischt sich mit der Ersatzflüssigkeit ohne Probleme.

Hydralische Anlagen haben ihre Vorteile. Sei es das bessere Justieren der Drehzahlen, die gleichmäßigen Antriebe über die ganze Strecke oder die Wartungsfreundlichkeit, um nur ein paar herauszuheben. Aber wehe es gibt eine undichte Stelle und man merkt dies zu spät. Irgendwo hin muss das Hydraulik-Öl fließen und was liegt da näher als in den Wasserhaushalt. Die Folgen daraus sind, neben der Reparatur der undichten Stelle auch die Instandsetzung des Wasseraufbereitungssystems!

Damit so etwas erst gar nicht passieren kann, vertreibt die Firma GPS Service GmbH & Co. KG bereits seit 2003 ein Produkt, das die Aufgaben des Hydraulik-Öls übernimmt, aber keinen Schaden in der Wasseraufbereitung bewirken kann. AquaBlue ist eine Ersatzhydraulikflüssigkeit auf Wasser/Glykol Basis. Es ist absolut ölfrei und kann einfach mit Wasser verdünnt und beseitigt werden. Es ist absolut ungiftig und kann somit auch unbedenklich gelagert und verarbeitet werden. Durch den Vorteil der Wasserlöslichkeit kann man defekte Leitungen ohne großen Aufwand nach einer erfolgreichen Reparatur mit Wasser reinigen. Dass die Ersatzflüssigkeit blau eingefärbt ist, hat nebenbei den Vorteil, dass Leckagen besser gesehen und somit die Fehlerquelle schneller behoben werden kann. Für AquaBlue spielt es auch keine Rolle, ob der Einsatz in Warm- oder Kaltwasser erfolgt. Die Umgebungstemperatur wird vom Hersteller mit +60 Grad bis -34 Grad Celsius angegeben.

Eine Umstellung von bisher mit herkömmlichem Hydrauliköl betriebenen Waschstraßen auf das umweltfreundliche AquaBlue ist problemlos möglich. Vor der Umstellung ist es natürlich wichtig, dass die gesamte Waschstraße auf Leckagen hin untersucht wird. Dann kann das Hydrauliköl abgepumpt werden, anschließend erfolgt ein Spülvorgang, damit alle Schläuche, Verschraubungen und Motoren von Ölrückständen befreit werden. Zum Schluss wird AquaBlue aufgefüllt und die Waschstraße kann ohne Änderungen der Einstellungen wie bisher betrieben werden. ~~~

Roland Wunder



Auch in der Waschanlage konnten wir den Praxistest machen.



Mit einem herkömmlichen Hochdruckreiniger lässt sich die Flüssigkeit...



...ohne großen Aufwand und ohne Rückstände beseitigen.